

Warum denn nicht ein Kino?

■ Es gibt eine Chance für die Nummer eins der Wunschbaum-Aktion.

Barmbek (bjh) - Eine Zukunftsvision: Wer 2011 in den frisch modernisierten Barmbeker Bahnhof einfährt, kann sich bei einem Blick aus dem U-Bahn-Fenster gleich über das aktuelle Programm des Barmbeker Kinos informieren. Das Kino steht dann nämlich da, wo früher einmal der Busbahnhof war und zeigt Sönke Wortmanns Doku-Drama vom Titelgewinn der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der WM in Südafrika.

An dieser Vision bastelt im hier und jetzt die Gruppe Kultur & Bildung des Bürgerhauses in Barmbek. Christine Johannes, Doris und Rolf Krude, Christian Quast, Hans-Werner Specht und Ulli Smandek kamen 2002 nach der Wunschbaum-Aktion zusammen. Ihre Aufgabe war die Abarbeitung der verschiedenen Nennungen. Was wird gewünscht, was ist machbar? Ganz oben auf der Wunschliste stand ein Kino für Barmbek. Und es erscheint auch machbar.

Allein die Möglichkeit für ein Kino ergibt sich bereits aus dem Umbau des Busbahnhofs und des Umfeldes. Nach bisherigen Planungen könnte sich dann ein

Platz, der zur Fuhlsbüttler Straße führt, eröffnen, der attraktiv bebaut werden will. Während in den Voruntersuchungen zum Sanierungsgebiet dort Geschäfte mit hochwertigem Angebot favorisiert wurden, sieht die Gruppe Kultur & Bildung darin eine Gefahr für die Läden in der südlichen Fuhle.

Stattdessen sieht man dort ein Kulturzentrum mit Kino und einzelnen Geschäften, die bisher vorhandene Einzelhandels-Lücken schließen soll, Stichwort Branchen-Mix. Eine Bar, ein Café, ein Künstlermarkt oder ein CD-Geschäft vermisst man in Barmbek, so Ulli Smandek, ebenso beispielsweise eine Diskothek oder eine Tanzschule. Platz dafür könnte das Kulturzentrum neben Karstadt bieten.



Noch eine Vision: Für ein Kino in Barmbek machen sich Rolf und Doris Krude, Ulli Smandek, Hans-Werner Specht und Christian Quast (von links) stark, zusammen die Gruppe Kultur & Bildung im Bürgerhaus.

Da kommen Rolf Krude sogar schon Erinnerungen an das Ballhaus Barmbek.

Nun muß jemand ein Kino und ein Kulturzentrum finanzieren und betreiben wollen. Ein Investor muß her. Dabei kann es sicher nicht um ein Multiplex-Kino gehen, sondern um ein Programm-Kino. „Die haben nachwievoren einen guten Zulauf und befruchten sich eher gegenseitig, als sich Konkurrenz zu machen“, hat Ulli Smandek in Vorgesprä-

chen mit einem Kinobetreiber gefunden. Dieser will zumindest aufmerksam verfolgen, was in Sachen Kino in Barmbek passiert. Die Pläne für das Kino und das Kulturzentrum finden sich auch in einer Broschüre mit Ideen und Vorschlägen zum Sanierungsgebiet wieder, die der Barmbeker Ratschlag an den Sanierungsträger BIG übergeben hat. „Wir hoffen, daß unsere Idee in die Diskussion kommt“, so Smandek.